Für die Leidensgeschichte von brasilianischen Landlosen und Kleinbauern ist eine kritische bildliche Darstellung, angesichts so vieler Analphabeten, von unschätzbarem Wert. Das von Maurízio Gamba gestaltete Plakat anlässlich der Ermordung des Landarbeiters Manoel Monteiro de Sousa vor 29 Jahren zeigt links das Opfer, weitere beteiligte Personen und rechts den Angriff auf das Dorf Pau Santo im Landkreis Lago do Junco. Das blutgetränkte Hemd des Toten hängt am Kreuz und darüber steht anklagend: »Sie haben den Gerechten ans heilige Holz geschlagen.« Heute erinnert eine Familienlandwirtschaftsschule an den Langkonflikt von Pau Santo und das Martyrium von Manoel Monteiro. Das Projekt ist ein lebendiges Beispiel für den letzten Satz auf dem Plakat: »Die versklavte Erde des Großgrundbesitzers ist jetzt Land von Brüdern.«

Land nachhaltig nutzen

Projekt
Familienlandwirtschaftsschule Manoel Monteiro

Land/Ort
Brasilien – Lago do Junco

Verantwortlich
Vanderval Spadetti

Aktuelle Zahlen
105 Jugendliche (14 bis 23 Jahre)
11 Lehrkräfte

Kurzbeschreibung

Lernen, das Land zum Leben zu nutzen, und gleichzeitig die Hochschulreife erlangen: Das bietet im brasilianischen Nordosten die Familienlandwirtschaftsschule Manoel Monteiro. Hier wird fortgesetzt, was an den über 20 Landwirtschaftsgrundschulen in Maranhão gelernt und gelehrt wird: theoretische und praktische Landwirtschaft. Die jungen Menschen gehen in der Regel jeweils zwei Wochen in die Schule und zwei Wochen in die Praxis, meist auf dem elterlichen Hof. Mit ihrem Abschluss haben sie die Hochschulreife – und das Wissen, wie das Land besser und nachhaltig genutzt werden kann.

Kostenbeispiele

Unterrichtsmaterial pro Klasse und Monat:	**42 Euro**
Ein Ferkel:	**28 Euro**
Ein Huhn:	**9 Euro**
10 Kilo Bohnen:	**15 Euro**

Schuleingang

Landwirtschaft lernen

Unterricht